

# Der Park als Beute?



Bei der Kandidaten\*innenvorstellung für den Parkrat in der vergangenen Woche tauchte aus heiterem Himmel eine Gruppe von 11 Personen auf, die sich „Görli Group“ nennt. Diese 11 bewerben sich - im Sinne einer Liste oder Partei - für den 11köpfigen Rat, und wollen, so erklärten sie später selbst, den Parkrat am liebsten ganz übernehmen.

Der Dunstkreis dieser Leute: Clubkommission, Holzmarkt, Spreepiraten und so weiter... Der Görli soll ihr neuer Spielplatz werden. Aus dieser Ecke gibt es auch schon Interesse am Edelweiß. Dazu kommen Bantabaa und ein paar Menschen, die für Vielfalt stehen sollen. So verkommt Diversität zum strategischen Kalkül. Dass kaum Anwohner\*innen, geschweige denn Senior\*innen darunter sind, passt ins Bild.

Ihre Website vermittelt einen Eindruck davon, wie sie sich das neue urbane Leben in Berlin vorstellen: <https://www.facebook.com/parkratswahl2018/>

Über Inhalte lässt sich natürlich reden und streiten, das Problem liegt in der Verpflichtung dieser 11, sich ausschließlich gegenseitig zu wählen und ihre Netzwerke genau dafür zu mobilisieren. Ihr Wahlkampf kennt kein Fairplay: sie planen an mehreren Tagen während der Wahlzeiten Wahlveranstaltungen neben dem Wahllokal und verteilen dort Handzettel, auf denen ihre Kandidat\*innen mit Nummern vermerkt sind. Dass all das dem Wesen der Basisdemokratie widerspricht, sehen sie nicht.

Hinzu kommt, dass ihnen der Parkmanager, so versicherten sie, logistische Unterstützung zugesagt hat (was ihm das Bezirksamt nun verboten hat). Der Jugendclub Kreuzer nebenan steht ihnen offenbar als Treffpunkt zur Verfügung.

Für uns, die Anwohnerinitiative Görlitzer Park, hat sich diese Gruppe - deren Mitglieder im Einzelnen gute Ideen haben mögen und durchaus bereichernd sein könnten - mit ihrem Vorgehen insgesamt disqualifiziert.

***Anwohnerinitiative Görlitzer Park***

<http://www.ai-gp.de/>